



Unterwegs mit dem ADFC Stuttgart

.....

Fahrradjahr 2023

Topthema:

Mit dem Rad zur Schule



GLOBETROTTER

UNSER HERZ SCHLÄGT DRAUSSEN!



DEINE UMGEBUNG, DEIN ABENTEUER, UNSERE AUSTRÜSTUNG

<< TÜBINGER STRASSE 11 . 70178 STUTTGART . SHOP ONLINE: [GLOBETROTTER.DE](https://www.globetrotter.de) >>

Liebe Radfahrer*innen in Stuttgart,

2023 ist für den ADFC Stuttgart ein ganz besonderes Jahr: Wir werden 40 Jahre alt und haben damit das „Schwabenalter“ erreicht! Angeblich wird der Schwabe erst mit 40 g'scheit – nein, ganz so bescheiden sind wir nicht. Wir denken, die vergangenen Jahrzehnte ADFC Stuttgart können sich durchaus sehen lassen.

Gestartet hat der ADFC in Stuttgart im April 1983 mit gerade mal rund 40 Mitgliedern. Der erste RadRundbrief erschien im Juni 1983, mit handgemaltem Logo. Unser diesjähriger RadRundbrief – er erscheint im Frühjahr – wird ganz im Zeichen des Jubiläums stehen.

Ganz aus dem Nichts haben wir damals nicht angefangen. Schon Jahre zuvor betrieb die „Aktion Fahrrad in Stuttgart“, kurz AfS, als Bürgerinitiative erfolgreich Lobbyarbeit fürs Rad. Legendär war die Verleihung der „rostigen Felgenbremse“, wenn's mal in Sachen Radverkehr nicht so rund lief. Diese Tradition sollten wir eigentlich wieder aufnehmen ...

Mit inzwischen mehr als 2.500 Mitgliedern stellt der ADFC Stuttgart etwa zehn Prozent der ADFCler*innen im Landesverband Baden-Württemberg.

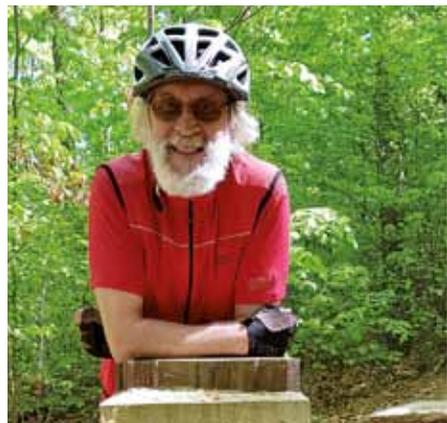
Zeit, sich auf dem Erreichten auszuruhen, gibt es nicht. Auch wenn sich in Stuttgart in den letzten Jahren einiges getan hat und Gemeinderat und Stadtverwaltung erkannt haben, dass erst mit mehr Personal

Verbesserungen für Radfahrende erreicht werden können und positive Entwicklungen deutlich erkennbar sind, so ist es noch ein sehr langer Weg zur „Fahrradstadt“. Also werden wir weiterhin als konstruktiver Partner von Politik und Verwaltung in die Pedale und jenen auf die Füße treten – freundlich, aber bestimmt.

Ein besonderes Augenmerk richten wir dabei im Jahr 2023 auf Kinder und Jugendliche auf dem Rad. In diesem Heft schildert Marfa ihren täglichen Weg zur Schule (Seite 24) und die Stadt informiert uns über ihre Radschulwegeplanung (ab Seite 28), die wir auf Seite 29 für Euch einordnen und kommentieren.

Also auch jenseits der vierzig gibt es viel zu tun – packen wir's an.

Für den Vorstand des ADFC Stuttgart: Cornelius Gruner



Zu unserem 40sten ...

... haben wir dem Fahrradjahr ein neues Outfit geschenkt, mit großer Hilfe von unserem Landesverband. Jetzt habt Ihr's vor Euch – gut geworden? Feedback gerne per Mail an stuttgart@adfc-bw.de, oder live beim nächsten ADFC-AfterWork!

Über den ADFC

- 6 Wir sind die Fahrradlobby!
- 7 Wir wollen die Verkehrswende
- 8 Sicher Radfahren – auch außerhalb der Stadt

ADFC vor Ort

- 11 Selbsthilfwerkstatt, Kurse, Radcodierung, Treffs und Gruppen
- 15 Trefft uns: bei Touren, Aktionen, AfterWork, ...
- 16 Gut zu wissen: Radmitnahme, Mitradelzentrale, ... / Unsere Fördermitglieder
- 19 Mit dem ADFC Stuttgart auf Tour
- 22 Macht mit!

Aktuelles aus Stuttgart

- 24 Mit dem Rad zur Schule: Marfa berichtet
- 28 Radschulwegplanung der Landeshauptstadt Stuttgart
- 32 „Bike & Belong“ verbindet Menschen und Kulturen

Aktuelles aus Bund und Land

- 34 Radreisen / Radspaß / Movers – aktiv zur Schule
- 35 Stadtradeln 2023 / OpenBikeSensor / ...

Sei dabei!

- 36 Vernetzt Euch: Rad-Dialoge, Aktionstage u.v.m.
- 37 Mitglied im ADFC – mit vielen Vorteilen!



Impressum

Unterwegs mit dem ADFC Stuttgart – Fahrradjahr 2023. Herausgeber: ADFC Kreisverband Stuttgart, Rotebühlstr. 86/1, 70178 Stuttgart, V.i.S.d.P.: Cornelius Gruner. **Gestaltung:** ADFC Landesverband Baden-Württemberg/ADFC Stuttgart. **Auflage:** 7.000 Exemplare. **Druck:** Stil+Find, 71397 Leutenbach

Bildnachweis: Titelseite: ADFC/April Agentur. S. 3: Renate Gruner. S. 5: Peter Beckmann. S. 4, 6, 7, 8, 9 – Illustrationen: ADFC. S. 11: Sonja Lehmann. S. 13: ADFC. S. 15 – Codierung: ADFC Kreis Ludwigsburg, Radtour: Susi Ortner, Illustration: Nina Gilzem. S. 16, 17: ADFC. S. 19: Paul-Werner Schreiner. S. 20, 21: ADFC. S. 25, 27: Ulrike Stoll. S. 26: ADFC. S. 28: ADFC/April Agentur. S. 30, 31: Landeshauptstadt Stuttgart, Kartenbasis Stadtmessungsamt. S. 32, 33: Zahra Farash. S. 34 – Individualreisen: Donautal-Aktiv e. V., Movers/Lukas Breusch, radspaß: radspaß. S. 35 – Abstandskampagne: Wolfgang Scheible/www.grafik-designer.com

Das ADFC-Fahrradbüro

Unser Fahrradbüro bietet **Informationen rund ums Rad**: Tipps und Info-Material von Akkupflege und Beleuchtung über Fahrradtechnik bis Radverkehrspolitik. Lesestoff und Beratung zum Fahrradkauf oder zu Radreisen. Wissenswertes über Angebote und Aktionen vor Ort, dazu die Tourenprogramme der ADFC-Gruppen in der Region. Nach Terminabsprache bieten wir Euch zudem eine auf Eure Wünsche zugeschnittene Tourenberatung an.

Geöffnet ist das ADFC-Fahrradbüro jeden Mittwoch von 17 bis 19.30 Uhr, von November bis Februar nur am 2. Mittwoch des Monats.

Rotebühlstr. 86/1 (Umweltzentrum)
70178 Stuttgart-West

Telefon: 0711 6368637, E-Mail: stuttgart@adfc-bw.de

Anfahrt mit den Öffentlichen: S-Bahn-Halt „Schwabstraße“ oder „Feuersee“

Bankverbindung: ADFC Stuttgart, IBAN DE21 6001 0070 0277 7027 09, Postbank Stuttgart



Tag der offenen Tür? Mittwochs ab fünf

Newsletter, Insta & Co. – mit dem ADFC-Stuttgart am Puls des Radverkehrs in unserer Stadt!

Endlich mal bei einer Fahrraddemo mitfahren – wann und wo startet die nächste? Und wo wird gerade für den Radverkehr gebaut? Einmal im Monat informieren wir via E-Mail über aktuelle Termine, Aktionen und Neuigkeiten aus der Radpolitik in Stuttgart. Welche Stadtteiltour steht an, wo trifft man sich zum ADFC-AfterWork? Auch das steht drin.

Anmeldung zum Newsletter per Mail an newsletter-stuttgart@adfc-bw.de.



Folgt uns – unsere Social-Media-Kanäle:

[instagram.com/adfc_stuttgart](https://www.instagram.com/adfc_stuttgart)

[facebook.com/adfc.stuttgart](https://www.facebook.com/adfc.stuttgart)

twitter.com/adfc_stuttgart

Mastodon: sueden.social/@adfc_stuttgart

Internet: stuttgart.adfc.de

Wir sind die Fahrradlobby!

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit über 220.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung von Radfahrenden in Deutschland und weltweit. Er ist in 16 Landesverbänden und über 500 weiteren Gliederungen organisiert. Rund 11.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich im ADFC. Der Fahrrad-Club berät in allen Fragen rund ums Fahrrad: Recht, Technik und Tourismus. Als verkehrspolitischer Verein setzt sich der ADFC auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene für die konsequente Förderung des Radverkehrs, der Unfallverhütung, der Verbraucherberatung und des Verbraucherschutzes, des Natur- und Umweltschutzes sowie für die Verkehrswende mit dem Fahrrad im Mittelpunkt ein.

Der ADFC Baden-Württemberg zählt mit seinen über 26.000 Mitgliedern und rund 60 Kreisverbänden und Ortsgruppen zu den drei größten Landesverbänden Deutschlands. Wir schaffen und gestalten Lebensräume und eine gesellschaftliche Kultur, in denen Radfahren selbstverständlich und gleichberechtigt, sicher und komfortabel ist – für alle Menschen in Baden-Württemberg. Wir sind davon überzeugt, dass eine gute, intuitiv nutzbare, sichere und komfortable Infrastruktur, gut ausgearbeitete Radverkehrsnetze und vor allem Platz für Rad fahrende Men-



schen auch dazu einlädt, das Fahrrad als Verkehrsmittel zu benutzen. Unser Ziel ist es, alle Menschen, gleich welchen Alters und unabhängig von ihren Wohnorten, für das Radfahren und damit für die Mobilität der Zukunft zu gewinnen.

Alle Menschen sollen im ADFC eine wirkungsvolle Interessenvertretung, eine fachlich überzeugende, serviceorientierte Organisation und Möglichkeiten für Austausch und Engagement finden. Zukunftsweisende Ziele, ehren- und hauptamtlicher Einsatz, demokratische Vereinsstrukturen mit wirksamen Beteiligungsformen und die Vision einer menschengerechten, ökologisch verantwortlichen Mobilität machen uns aus. Wir sind parteipolitisch neutral, aber parteilich, wenn es um die Interessen Rad fahrender Menschen geht. Wir sind Umweltfreunde und setzen uns für eine ökologisch vernünftige Verkehrsmittelwahl ein. Immer wenn es Alternativen gibt, sollte das Auto stehen bleiben.





Um unsere Ziele zu erreichen, arbeiten wir mit allen Vereinen, Organisationen und Institutionen zusammen, die sich für mehr Radverkehr und für mehr Sicherheit und Umweltschutz im Verkehr einsetzen. Außerdem entwickeln, verbreiten und unterstützen wir Konzepte, Maßnahmen und Kampagnen, die dem Anstieg des Radverkehrs in unserem Land dienen. Wir zeigen unseren Mitgliedern nicht nur die schönsten Radrouten Deutschlands, sondern bieten ihnen durch Beratung, Information und Dienstleistungen einen umfassenden Service.

Der ADFC Baden-Württemberg ist

- › Berater und Influencer für Politik, Verwaltung, Unternehmen und andere Organisationen,
- › Entwickler und Verfechter von Standards im Radverkehr,
- › kritischer Auditor für Radverkehr und Politik,
- › eine laute Stimme und Anwalt der Radfahrenden,
- › Vermittler zwischen Interessengruppen,
- › Wissensvermittler und Ausbilder in allen Bereichen rund ums Radfahren und
- › überzeugender Motivator, der mehr Menschen aufs Rad bringt.

Wir wollen die Verkehrswende.

Je mehr Menschen Rad fahren, desto besser können alle Menschen in Städten und Kommunen leben. Mehr Radverkehr bedeutet weniger Autos, weniger Staus und weniger Luftverschmutzung. Damit mehr Menschen das Fahrrad auch gerne benutzen, brauchen wir alle bessere Bedingungen für Radfahrer*innen: sichere Radwegenetze, sichere Kreuzungen, gute Abstellanlagen, einfach: #MehrPlatzFürsRad. Dafür setzt sich der ADFC seit 40 Jahren auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene ein, im Tourismus ebenso wie im Alltagsverkehr.



Sicher Radfahren – auch außerhalb der Stadt

Die große Umfrage zum Fahrradklima-Test 2022 nahm das Thema „Radfahren im ländlichen Raum“ in den Fokus. Damit möchte der ADFC deutlich machen, dass auch kleinere Orte Schlüssel der Verkehrswende sind.

Im Frühjahr 2023 ist es soweit: Die Ergebnisse des bundesweiten ADFC-Fahradklima-Tests 2022 werden veröffentlicht. Die weltweit größte Umfrage zum Verkehrsklima beim Radfahren zeigt, wie es um die Fahrradfreundlichkeit in Deutschlands Städten und Gemeinden bestellt ist. Sie ist der Zufriedenheits-Index der Radfahrenden – und gibt ihnen die Chance, die Radverkehrsinfrastruktur vor Ort zu bewerten und der Politik und Verwaltung ein

Feedback zu geben, wo es rund läuft und wo es klemmt.

Der ADFC-Fahradklima-Test besteht jeweils aus 27 gleichbleibenden Fragen und fünf Zusatzfragen, die jedes Jahr variieren. 2022 zielten sie besonders auf die Bedürfnisse von kleineren Orten im ländlichen Raum ab. Dabei ging es darum, ob zentrale Ziele wie Schulen, Einkaufsmöglichkeiten oder Arbeitsstätten mit dem Fahrrad gut erreichbar sind, wie sicher sich die Wege in die Nachbarorte anfühlen, ob Fahrradparkplätze an Bahnhöfen vorhanden sind und ob Kinder und Jugendliche eigenständig mobil sein können.

Eine umfassende Verkehrswende gelingt nur dann, wenn der ländliche Raum mehr Aufmerksamkeit bekommt.

Für den ADFC ist klar: Eine grundlegende Verkehrswende kann nur dann gelingen, wenn der ländliche Raum mehr Aufmerksamkeit bekommt. Noch liegt der Fokus der Verkehrspolitik zu stark auf den Städten, Radverkehr wird in vielen Diskussionen vor allem als städtisches Thema wahrgenommen und definiert. Aber gerade auf dem Land wird das Radfahren immer beliebter. Zudem ist das Fahrrad dort oftmals das perfekte Verkehrsmittel, da jeder zweite zurückgelegte Weg kürzer als fünf Kilo-



meter und damit eine ideale Radfahrdistanz ist. Um ein gleichberechtigtes und klimafreundliches Verkehrssystem zu erreichen, müssen Orte vernetzt gedacht und geplant werden. Kurz: Die Verbindungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen und von ländlichen Räumen untereinander haben eine zentrale Bedeutung.

Gute Radinfrastruktur kann eine attraktive Alternative zum Auto sein

In der Stadt wie auf dem Land treffen Radfahrer*innen aber auf ein großes Hindernis: Es fehlt vielerorts an einer fahrradfreundlichen Verkehrsinfrastruktur. Viel zu lang stand das Auto im Mittelpunkt der Verkehrsplanungen, weswegen sich zu Fuß Gehende und Rad Fahrende oftmals wenig Platz auf den Bürgersteigen teilen müssen. Die Einstellung, im ländlichen Raum ist man auf das Auto angewiesen, ist viel zu weit verbreitet – und die Suche nach Lösungen wird dadurch nicht angestoßen. Für den ADFC führt die fehlende Thematisierung des Radverkehrs in ländlichen Gebieten leider auch dazu, dass es dort meist nur schleppende Bewegungen hin zu mehr Fahrradfreundlichkeit gibt. Lediglich im Tourismus oder Freizeitverkehr werden Radwege behandelt, doch das reicht nicht aus. Gerade für Alltagswege und Berufspendler*innen sollte ein Radwegenetz abseits von Landstraßen vorhanden sein, das wichtige Punkte direkt

verbindet – also eine sichere, komfortable und flächendeckende Radverkehrsinfrastruktur. Das bedeutet unter anderem ein Radwegenetz, das nicht an Kreuzungen, der Hauptstraße oder an kommunalen Grenzen endet. Zudem muss das Radnetz intuitiv befahrbar sein. Ein einheitliches Erscheinungsbild, abgesenkte Bordsteine und gute Fahrbahnbeläge sind dafür ebenso entscheidend wie eine Streckenführung ohne Umweg. So ausgestaltet, kann ein sicheres Radnetz eine attraktive Alternative zum Auto sein.

Eine getrennte und sichere Infrastruktur für den Radverkehr außerorts ist auch aus einem weiteren Grund wichtig: Obwohl sich nur 10% des Radverkehrs außerhalb geschlossener Ortschaften abspielt, passieren hier annähernd 50% aller tödlichen Radverkehrsunfälle. Das liegt vor allem an den hohen Geschwindigkeiten der Kfz-Fahrer*innen. Radverkehrsanlagen abseits von schnell und viel befahrenen Landstraßen könnten das verhindern. Außerdem tragen sie dazu bei, dass Radfahrer*innen sich sicherer fühlen. Und nur wer sich sicher fühlt, nutzt auch das Rad und sattelt vom Auto aufs Fahrrad um.



NaturFreunde Radgruppe Stuttgart



- NaturFreundehäuser
- gesellschaftlich-kulturelles Engagement
- NaturSport • Radfahren und Kultur
- Radtreffs • Kinder-, Jugendradtouren
- Vorträge und Führungen

Newsletter Kettenblatt und Jahresprogramm unter:

www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de



DIE KOMPETENZ IN STUTTART

Heilbronnerstraße 389
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon: 0711 / 8946280
Email: info@radsport-mayer.de

www.radsport-mayer.de



Jacques Tati, 1949, fotografiert von Robert Doisneau

Radsport Roland Wolbold

Riederstraße 8
70619 Stuttgart (Lederberg)
Telefon (0711) 42 72 89 Telefax 42 87 10
Einzelhandel mit Radsportartikeln
Spezialwerkstätte für den Radsport



H. B. Fahrrad-Service

Reparatur, Ersatzteile, Zubehör, Beratung und Verkauf,
MTB's, Trekking-, Alltags- und Kinderräder,
Pedelecs, Pinion-Vertragshändler,
Pforzheimerstr. 276, 70499 Stuttgart, Tel: 0711/886510

Die ADFC-Selbsthilfwerkstatt

Rotebühlstraße 86/1 (Umweltzentrum, im Innenhof)
70178 Stuttgart-West

In einer geräumigen Garage kann jede und jeder das eigene Rad unter fachkundiger Anleitung selbst wieder fit machen. Entsprechendes Werkzeug ist vorhanden. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Werkstatt steht allen offen – nicht nur Mitgliedern des ADFC. Es wird eine geringe Werkstattgebühr erhoben.



Hier ist guter Rat günstig! Und lernen kann man auch noch was dabei.

Öffnungszeiten:

**von März bis Oktober am 2. und 4. Mittwoch des Monats von 17.30 bis 20 Uhr,
von November bis Februar am 2. Mittwoch des Monats von 17.30 bis 20 Uhr.**

Die Werkstatt ist auch in den Schulferien geöffnet.

Ansprechpartner: Matthias Thum (0711 808387), Stefan Tumback (0711 5050649),
E-Mail selbsthilfwerkstatt.stuttgart@adfc-bw.de.

Fahrradreparaturkurse

Der ADFC Stuttgart bietet 2023 einen **Grundkurs** sowie darauf aufbauend einen **Technikkurs** für die Fahrradreparatur an. Im Vordergrund steht, Reparatur- und Wartungsarbeiten selbst ausführen zu können.

Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule Stuttgart:

0711 1873-800, www.vhs-stuttgart.de.

Die Teilnehmerzahl ist auf 9 Personen begrenzt. Die Kurse finden in der Selbsthilfwerkstatt des ADFC Stuttgart statt, Adresse siehe oben.

Im Grundkurs werden grundlegende Wartungs- und Reparaturarbeiten erlernt, die für Radtouren große Bedeutung haben: Platten flicken, Laufräder aus-/einbauen, Gangschaltung und Bremse einstellen.

Es wird Wert darauf gelegt, dass alle Arbeiten selbst ausgeführt werden. Bitte bringt Euer eigenes Fahrrad mit. Termine:

Samstag, 25. März 2023 von 9 bis 13 Uhr,

Samstag, 13. Mai 2023 von 9 bis 13 Uhr,

Kontakt: Matthias Thum, 0711 808387.

Samstag, 17. Juni 2023 von 9 bis 13 Uhr,

Kontakt: Stefan Tumback, 0711 5050649.



EINMAL IM MONAT SICHER DURCH STUTTGART!

JEDEN 1. FREITAG
18:30 UHR AM FEUERSEE
AKTUELLE INFOS AUF FB, INSTA UND TWITTER.

CRITICAL MASS STUTTGART

Kompetenz seit 50 Jahren

**ZWEIRAD
WALZ**

Steinbrunnenstraße 30-32
70567 Stuttgart - Möhringen
Telefon 0711 1616033
www.zweirad-walz.de

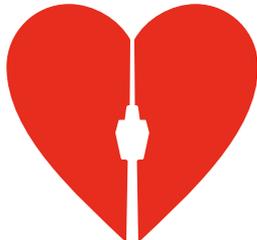
Verkauf - Zubehör - Service

Perfekte Kombi – bei den ADFC-Touren mitradeln und beim Stadtradeln punkten!
stuttgart.adfc.de/radtouren
www.stadtradeln.de/stuttgart



Team „ADFC“

STUTTGART | 

I  

#0711radelt

FRÜHJAHR 2023

STADTRADELN STUTTGART

 STADTRADELN
radelt für ein grünes Klima

WWW.STADTRADELN.DE

STUTTGART STEIGT UM 

Der Technikkurs: Mehr als Platten flicken und Kette ölen!

Hier lernt Ihr, Verschleißteile zu wechseln und die richtige Wartung wichtiger Komponenten am Rad. Das Einstellen und die Pflege von Lagern (Naben, Tretlager, Steuersatz) und Antrieb (Ritzel und Ketten) wird vermittelt. In das Zentrieren der Laufräder wird eingeführt. Bitte bringt Euer Fahrrad mit. Termine:

Samstag, 22. April 2023 von 9 bis 13 Uhr,

Freitag, 23. Juni 2023 von 18 bis 22 Uhr,

Kontakt: Matthias Thum, 0711 808387

Fahrradcodierung

Wer sein Rad codieren lässt, macht Langfingern das Leben schwer. Denn ohne Eigentumsnachweis kommen sie mit dem zweirädrigen Diebesgut nicht weit: Die Codierung zeigt der Polizei, wer der/die Eigentümer*in des geklauten Fahrrads ist. Sie erschwert somit den Weiterverkauf, insbesondere über Flohmärkte oder via Internet. Der Verkaufswert des Diebesguts sinkt erheblich, während der Grad der Abschreckung und die Hemmschwelle für potenzielle Diebe steigt. Die Erfahrung zeigt, dass mit Codierung die Zahl der Diebstähle deutlich zurückgeht und die Aufklärungsquote steigt.

Der ADFC Stuttgart bietet Codierung per Gravur des Fahrradrahmens an. Mehr dazu: www.adfc.de/artikel/fahrrad-codierung. Codiert wird in der ADFC-Selbsthilfwerkstatt, Rotebühlstraße 86/1, Hinterhof.

Kosten: 15 Euro, ADFC-Mitglieder 10 Euro.

Termine nach Vereinbarung.

Anfragen und Information: Matthias Thum, 0711 808387, matthias.thum@adfc-bw.de.

Treffs und Gruppen

Radverkehrsgruppe

Wer Interesse an der Radverkehrspolitik in Stuttgart hat, ist hier richtig. Die Treffen finden online oder im Umweltzentrum in der Rotebühlstraße 86/1 statt. Die Gruppe betreut auch die **Mapathons: Radfahrende erarbeiten ein Wunsch-Radwegenetz für ihren Stadtbezirk**. Mehr Informationen plus Online-Zugangsdaten gibt's nach einer Mail an frank.zuehlke@adfc-bw.de.

GPS-Stammtisch

Zum Austausch rund um das Thema Navigation für Radfahrende treffen wir uns in unregelmäßigen Abständen im Umweltzentrum. Es sind alle willkommen, egal ob Anfänger*in oder alter Hase. **Jede*r kann Fragen oder auch Probleme einbringen – wir suchen gemeinsam nach Lösungen.** Wer am GPS-Stammtisch teilnehmen will, erfährt von Renate Gruner (0711 7285858, renate.gruner@adfc-bw.de) die Termine.

ADFC-AfterWork

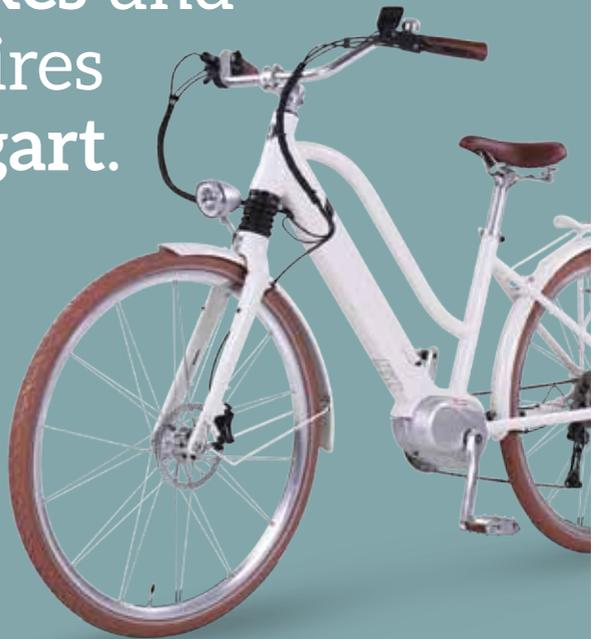
Alle sind herzlich eingeladen: ADFC-Mitglieder, Nichtmitglieder, Baldmitglieder! **Immer am 3. Mittwoch des Monats** – s. Seite 15.





Dein Partner für E-Bikes und Accessoires in Stuttgart.

Eichstrasse 5
70173 Stuttgart



... im Fahrradbüro

In unserem Fahrradbüro im Stuttgarter Westen stehen Euch unsere kompetenten Berater*innen für alle Fragen rund ums Rad zur Verfügung. Mehr zum Fahrradbüro, die Adresse und unsere Öffnungszeiten auf Seite 5.

... auf Tour

Mit den gemeinsamen Feierabend-, den Stadtteil- oder den Tagestouren bieten unsere TourGuides ein vielfältiges Programm an. Ob Natur, Besichtigungen oder neue Wege kennenlernen – es ist für alle, die gerne mit dem Rad unterwegs sind, etwas dabei! Unser Angebot findet Ihr im Internet unter touren-termine.adfc.de – dort könnt Ihr auch bundesweit nach Touren Ausschau halten.



... beim ADFC-AfterWork

Wir laden alle Radinteressierten ein, in entspannter Atmosphäre das Radfahren in und um Stuttgart in den Blick zu nehmen. Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr. Wo wir uns treffen (im Radcafé Fietsen in der Silberburgstraße 84 oder sonstwo), steht im Newsletter und auf unserer Website. Vorherige Anmeldung bei daniel.graesel@adfc-bw.de wäre nett, damit wir einen ausreichend großen Tisch reservieren können.

... bei der Codierung

Nach Terminabsprache codieren wir Euer Rad zum Diebstahlschutz das ganze Jahr über. Wo? In unserer Selbsthilfswerkstatt – s. Seite 11. Vorab-Infos unter www.adfc.de/artikel/fahrrad-codierung. Anfragen gerne direkt an matthias.thum@adfc-bw.de, 0711 808387.



... bei unseren Aktionen, Treffen und Veranstaltungen

Infostand, Fahrraddemo, Radgruppe oder Bilderabend: Bei uns ist das ganze Jahr über einiges los! Etliche Termine stehen stets aktuell in unserem Veranstaltungsportal stuttgart.adfc.de/radtouren-und-termine. Kurzfristige Aktionen machen wir über die Tagespresse, unseren Newsletter, unsere Homepage und via Social Media publik.

... per direktem Draht

Ihr habt Fragen, Anliegen oder Hinweise an die „Macher*innen“? Scheut Euch nicht, persönlich Kontakt aufzunehmen, per Mail oder Telefon – die Kontaktdaten findet Ihr an Ort und Stelle, oder Ihr fragt im Fahrradbüro danach. Öffnungszeiten s. Seite 5, Mail stuttgart@adfc-bw.de.



Gut zu wissen – weitere Informationen rund ums Rad

Fahrradmitnahme im ÖPNV

Aktuelle Auskünfte erhaltet Ihr unter 0711 19449 oder über die VVS-App. Für Handys mit Browserfunktion steht die Fahrplanauskunft unter www.vvs.de/vvs-app zur Verfügung.

Die Fahrradmitnahme in Zügen des Nahverkehrs in Baden-Württemberg ist meist kostenlos. Näheres auf der Webseite des Verkehrsministeriums: www.vm.baden-wuerttemberg.de. Jedoch gelten für die kostenlose Mitnahme in Zügen des Nahverkehrs sowie in S- und U-/Stadtbahnen die folgenden Sperrzeiten:

- U-/Stadtbahn: Mo. bis Fr. von 6 bis 8.30 und ab 16 bis 18.30 Uhr keine Mitnahme.
- Im Vorstellwagen der Zahnradbahn können Fahrräder vom Marienplatz nach Degerloch (bergwärts) den ganzen Tag kostenlos mitgenommen werden.
- In den S-Bahnen des VVS und in den Nahverkehrszügen (inner- und außerhalb des VVS) ist von Mo. bis Fr. in der Zeit von 6 bis 9 Uhr pro Fahrrad ein Kinderfahrerschein erforderlich.

Radroutenplaner des Verkehrsverbunds Stuttgart (VVS)

Zusammen mit der Stadt Stuttgart hat der VVS einen Radroutenplaner für die Region Stuttgart entwickelt. Bei der Routenwahl kann voreingestellt werden, ob die gesuchte Strecke vor allem attraktiv, sportlich oder schnell sein soll. Der Online-Planer liefert detaillierte Routenbeschreibungen mit Streckenkarte, Stadtplanausschnitt, Höhenprofil und GPS-Track sowie Informationen zur Kombina-

tion mit Bus und Bahn. Den Routenplaner gibt es als Smartphone-App und im Web: www.radroutenplaner.vvs.de.

ADFC-Mitradelzentrale

Gemeinsam auf Tour gehen macht viel mehr Spaß als alleine. Unsere Online-Mitradelzentrale bringt Urlaubs- und Freizeitradler*innen zusammen. Schnell und einfach Anzeigen aufgeben, kostenlos und ganz ohne Registrierung. Mehr Informationen unter www.adfc-radtourismus.de/mitradelzentrale. **Probiert's mal aus!**

ADFC-Dachgeber

Der ADFC-Dachgeber ist ein flächen-deckendes Übernachtungsverzeichnis für Tourenradler*innen. Nach dem **Gegenseitigkeitsprinzip** bietet es allen darin vermerkten Radfreund*innen auf ihren Touren durch Deutschland kostenlose Schlafplätze. Auch Ihr könnt Euch in das Verzeichnis eintragen lassen und es auf Euren Radreisen nutzen. Informationen erhaltet Ihr unter www.dachgeber.de.

ADFC-Betriebsberatung, Zertifizierung

Den Weg zum fahrradfreundlichen Betrieb begleitet der ADFC mit individuellen Unternehmenskonzepten und dem **Zertifikat „Fahrradfreundliches Unternehmen“**. Informationen unter www.adfc.de/artikel/fahrradfreundlicher-arbeitgeber.



Unsere Spender*innen und Fördermitglieder:

bike-bar



Heinz Blaschke
Grabmale
und Steinwerk



e-bike Schahl



Rad & Tat



Neue Arbeit
Radstationen



Radsport
Wolbold



rent a bike
Fahrradverleih



Zweirad Walz



Mit dem Rad zur Arbeit 2023

Radfahren ist gesund, preiswert, klimafreundlich und macht zudem noch Spaß. Radler*innen sind frischer und aktiver. Das wird im Rahmen der bundesweiten Gesundheitskampagne „Mit dem Rad zur Arbeit“ erfahrbar, die in Baden-Württemberg von ADFC und AOK seit 2005 durchgeführt wird.

Viele attraktive Preise sind zu gewinnen!

Jede und jeder gewinnt natürlich persönlich mehr Fitness und Gesundheit und spart Mobilitätskosten. Aber auch die Allgemeinheit profitiert: weniger Lärm, weniger Abgase, weniger Flächenverbrauch!

Die Kampagne wird von vielen Arbeitgeber*innen in ihr betriebliches Gesundheitsmanagement eingebunden – weil sie merken, dass radelfitte Beschäftigte schneller schalten.

Die Regeln sind denkbar einfach:

Während des Aktionszeitraums vom 1. Mai bis 31. August radelt Ihr alleine oder bildet ein Team mit Euren Kolleg*innen (Ihr müsst dazu nicht die gleiche Strecke radeln) **und fahrt an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit. Bike & Ride, also mit dem Rad zur Bahn, zählt ebenfalls.**



www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Einfach mal alles fahren.

polygo - das Multi-Mobilitätsangebot
in der Region. Jetzt exklusive Vorteile
entdecken: mypolygo.de



Das Tourenangebot des ADFC Stuttgart

Der ADFC Stuttgart bietet regelmäßig geführte Radtouren an. Die Touren sind im **Veranstaltungs- und Tourenportal** stuttgart.adfc.de/radtouren veröffentlicht – hier scannen:

An den Touren können alle teilnehmen, die ein technisch einwandfreies, verkehrssicheres Fahrrad mitbringen. Das Tragen eines Helms wird empfohlen.



Lang oder kurz, sportlich oder eher gemütlich? Für jede*n ist etwas dabei!

Es werden **Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden** angeboten. Die angegebenen Höhen- und Kilometer sind Richtwerte. Zur richtigen Einschätzung der Anforderungen der Tour ist eine vorherige Rücksprache mit den jeweiligen Tourenleiter*innen angeraten.

Pedelec-Fahrer*innen sind für die Reichweite der Akkus selbst verantwortlich. Sie werden gebeten, auf Teilnehmende, die ohne Motor-Unterstützung fahren, Rücksicht zu nehmen.

Um Anmeldung wird gebeten – damit die Tourenleiter*innen abschätzen können, mit wie vielen Teilnehmenden zu rechnen ist.

Die Touren finden in der Regel bei jedem Wetter statt. Es liegt jedoch im Ermessen der Tourenleiter*innen, die Tour bei schlechter Witterung abzusagen.

Treff- und Startpunkte sind genau angegeben. Bei Fahrten mit S-Bahnen oder Nahverkehrszügen ist ein rechtzeitiges Erscheinen am Startpunkt wichtig, damit möglichst günstige Tickets gewählt werden können.

Von Nichtmitgliedern erheben wir diese Teilnahmegebühren: Erwachsene 5 Euro, ermäßigt 2 Euro, und Familien 8 Euro.



Für alle gebührenfrei sind die Touren beim Anradeln und bei den Stuttgarter Fahrradaktionstagen, die Stadtteiltouren (s. Seite 20) und die regelmäßigen Abendtouren (Seite 21).

Die für den ADFC Landesverband Baden-Württemberg aktuell gültigen Regeln zu geführten Touren sind nachzulesen unter www.stuttgart.adfc.de. Die Teilnahme an den Touren unterliegt der individuellen Verantwortung und erfolgt auf eigene Gefahr. Eine generelle Haftung des ADFC



Ich habe
immer das passende
Begleitfahrzeug.

stadtmobil
carsharing

www.stadtmobil-stuttgart.de

besteht nicht. Weder der ADFC, noch die Tourenleiter*innen können für Schäden, Unfälle oder dergleichen haftbar gemacht werden. Die Straßenverkehrsordnung ist von jeder und jedem Einzelnen einzuhalten. Im Übrigen bleibt es unseren ehrenamtlich tätigen Tourenleiter*innen vorbehalten, Mitradelnde von der Tour auszuschließen.

Von Botnang bis Untertürkheim – unsere Stadtteiltouren

Für alle, die neu in Stuttgart sind, und für Stuttgarter*innen, die **die fahrradfreundliche Seite ihrer Stadt kennenlernen und Neues entdecken** wollen, bieten wir Radtouren in verschiedenen Stuttgarter Stadtbezirken an. Es werden die Bezirke vorgestellt und gezeigt, wie man sich innerhalb der Stadtteile gut per Fahrrad

fortbewegen kann. Auch erfährt man, auf welchen Routen man am besten in benachbarte Stadtteile kommt.

● **Es sind rund zehn verschiedene Stadtteiltouren geplant.** Los geht's immer samstags, 14 Uhr. Termine und Startorte machen wir auf unserer Website und per Newsletter publik. **Wie alle unsere Touren stehen sie in der ADFC-Tourendatenbank: touren-termine.adfc.de.**

Abendtouren

Auch die Abend-/Feierabendtouren finden selbstverständlich unter Beachtung der geltenden Regularien statt. Details geben wir auf unserer Website und via Newsletter bekannt.



Die Cannstatter Abendtouren finden an jedem dritten Dienstag des Monats von April bis September statt. Es handelt sich um einen offenen Radtreff. Die Touren werden von unterschiedlichen Tourenleiter*innen geführt – sie bieten leichte bis mittelschwere Touren von rund 20 bis 40 km an. Anschließende Einkehr ist vorgesehen.

● Treffpunkt: 18.30 Uhr, Bad Cannstatt, Stadtbahnhaltestelle Kursaal, am Lautenschlägerbrunnen. Kontakt: Paul-Werner Schreiner, 0173 8052618.

Die Zuffenhausener Abendtouren steigen an jedem Dienstag von April bis September. Es handelt sich um einen offenen Radtreff. In der Regel werden die Touren geführt. Die Touren sind leicht bis mittel-

schwer und ca. 20 bis 40 km lang. Eine anschließende Einkehr ist jeweils vorgesehen.

● Treffpunkt: 18.30 Uhr, Zuffenhausen, Zehntscheuer. Kontakt: Klaus-Dieter Hartmann, 0711 8893334.

Die Vaihinger Abendtouren starten an jedem ersten Donnerstag von April bis September, ebenfalls als offener Radtreff. Die Touren werden von unterschiedlichen Tourenleitern*innen geführt, die leichte bis mittelschwere Touren von ca. 20 bis 40 km Länge anbieten.

● Treffpunkt: 18 Uhr, Bahnhof S-Vaihingen, Radstation. Kontakt: Roland Weidele, 0162 4260253, roland.weidele@icloud.com.

Tourenberatung: Radreiseplanung leichtgemacht

Ihr wollt eine Radtour unternehmen und wisst nicht so recht, wie Ihr's angehen sollt? Wir bieten eine umfassende Unterstützung bei der Tourenplanung an. Sie umfasst:

- Beratung, was unter welchen Voraussetzungen machbar ist
- Information, wie man mit dem Fahrrad – auch ohne Auto – verreisen kann
- Tipps für schöne Radwege, basierend auf zahlreichen gut dokumentierten Radwegen
- Erstellen der Strecke (in der Regel digital, GPX-Track) unter Beachtung der Vorgaben
- Beratung bezüglich digitaler Streckenführung, Navigationsgerät, Smartphone
- Beratung, welche Karten bzw. Radwegeführer man noch besorgen sollte
- ggf. Erstellen von Kartenmaterial für eine bestimmte Route
- Beratung hinsichtlich des sinnvollen Equipments für eine Tour und die Beantwortung aller Eurer weiteren Fragen.

Ziel ist, so gut wie möglich die Voraussetzungen für eine schöne Radtour ganz nach Euren Vorstellungen zu schaffen. Diese umfassende Beratung ist für ADFC-Mitglieder kostenlos (ggf. Druckkosten).

Nichtmitglieder zahlen pauschal 25 Euro pro Tour.

Interesse? Terminvereinbarung via Fahrradbüro, s. Seite 5, oder direkt mit Tourenberater Paul-Werner Schreiner, 0173 8052618, paul-werner.schreiner@adfc-bw.de.



FREIWILL

Die „Lautsprecher*innen“

Ihr wollt Euch politisch einmischen, den Weg für mehr und besseren Radverkehr frei machen und seid nicht auf den Mund gefallen?

Macht Euch zusammen mit anderen ADFC-Aktiven hier in Stuttgart für das Radfahren stark.

Dazu gehört neben Austausch und Netzwerken auch das Informieren auf Beiratssitzungen, bei Aktionstagen und Straßenfesten.

Die „Briefträger*innen“

Wollt Ihr mal neue Gegenden in Stuttgart kennenlernen – oder die eigene noch besser? Radelnde Kuriere werfen das Fahrradjahr und unsere RadRundbriefe in die Briefkästen der Mitglieder und fahren die Auslegestellen ab. Sie freuen sich immer über Verstärkung.

Die „Buchstabenjongleur*innen“

Wer Spaß am freien Texten und ein gutes Gespür für Themen hat: bitte melden! Als Mitglied unseres PR-Teams schreibt und korrigiert Ihr Beiträge rund um das Fahrrad, die auf unserer Webseite, als Pressemeldung, im Fahrradjahr oder in unserem Rad-Rundbrief veröffentlicht werden.

Unsere Aufgabenvielfalt ist enorm: könnt Ihr Euch bei uns engagieren – Ihr Mehr Informationen erhaltet Ihr

Die „Zugpferde“

Unsere Radtourenleiter*innen sind das schlagende Herz des touristischen ADFC. Sobald Ihr das ADFC-TourGuide-Seminar absolviert habt, seid Ihr in der Lage, eigene Routen auszuarbeiten und die Verantwortung für Radfahrgruppen zu übernehmen. Die gutgelaunten Mitradler*innen werden's Euch danken!

Die „Fährtenleger*innen“

Als Technikspezialist*innen trefft Ihr Euch mit anderen zum Austausch rund um die Navigation und löst Fragen und Probleme zum Thema GPS. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Interesse und Lernbereitschaft. Fragt im Fahrradbüro nach dem Termin für den nächsten „GPS-Stammtisch“.



...IGE VOR!

In ganz unterschiedlichen Bereichen habt die Wahl. Und habt Fragen dazu? In unserem Fahrradbüro.

Die „Schrauber*innen“

Ihr habt Lust am Fahrradreparieren. Ein geschicktes Händchen für Werkzeug und die unterschiedlichsten Werkstattbesuchende sind die einzigen Voraussetzungen. Im Werkstatt-Team lernen wir viel über Fahrradtechnik voneinander. Kontakt: selbsthilfwerkstatt.stuttgart@adfc-bw.de.

Die „Web-Affinen“

Ihr seid viel online und gut vernetzt, zwitschert gerne und haltet Mastodon nicht für ein Schmerzmittel? Wer für uns News auf unseren Social-Media-Kanälen posten, kreative Beiträge, Videos oder Reels erstellen oder unsere Website mit aktuellen Posts füttern will, ist in unserem Online-Team richtig.

Die „Taktgeber*innen“

Sie haben den Blick fürs Ganze: Unsere Vorstände halten den Laden zusammen, bündeln die wichtigen Themen rund ums Radfahren und liefern wichtige Impulse und Visionen für unsere Arbeit. Wenn Ihr reinschnuppern möchtet: Bei unseren offenen Vorstandssitzungen sind Interessierte immer willkommen.

Das „Sondereinsatzkommando“

Mehr Platz fürs Rad! Ob Parking Day oder Kidical Mass – Ihr engagiert Euch mit anderen Aktivist*innen bei (Mitmach-)Aktionen und Veranstaltungen für eine fahrrad- und klimafreundliche Zukunft. Oder habt eigene spontane Ideen? Her damit!

Kontakt: stuttgart@adfc-bw.de

Mit dem Rad zur Schule – Sicherheit fühlt sich anders an ...

Sie wird geschnitten und abgedrängt, schlängelt sich durch, weicht aus, hechtet



Seit ungefähr drei Jahren fahre ich mit dem Fahrrad in die Schule.

Vorher bin ich mit öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren. Wenn ich aber mit meinem dicken Schulranzen und manchmal auch noch mit meinem Instrument für das Schulorchester früh morgens oder am späten Nachmittag in den viel zu vollen Innenstadtbus einsteigen musste, dann war das schon vor Corona oft sehr unangenehm. Zudem begann oder endete mein Schultag durch die großen Baustellen in der Stadt häufig mit Verspätungen. Ich musste also bei wichtigen Klassenarbeiten deutlich früher aufstehen und kam oft zu spät zu meinen Freizeitterminen am Nachmittag.

Kurz vor Corona hat mein Opa mir sein altes Pedelec geschenkt. Endlich war ich dafür groß genug und der Berg zu mir nach Hause war damit easy machbar. Rückblickend waren meine Familie und ich ziemlich naiv, als meine Mutter meinem Bruder und mir während der Hochzeit von Corona dann vorschlug, mit dem Fahrrad in die Schule zu fahren.

Der erste Tag war richtig toll. Ich hatte solchen Spaß, den Berg runterzurollen, und nachmittags kam ich froh und früher nach Hause, weil ich so viel schneller war als mit dem Bus.

Doch der Spaß und die Erleichterung wichen bald, weil mit jeder Fahrt auch die Zahl schrecklicher Erlebnisse zunahm.

Immer wieder diskutierten wir beim Familienessen, welches wohl der beste und vor allem der sicherste Weg für unseren Schulweg sei.

Gemeinsam fuhren wir die Varianten ab. Meine Eltern sprachen Verbote für bestimmte Streckenabschnitte aus. Das richtige Verhalten an den offensichtlichen Gefahrenstellen; vorbereitet sein auf das Fehlverhalten von anderen; den bekannten Weg ändern zu müssen, weil plötzlich wieder eine Baustelle ohne Umleitung für Radfahrer eingerichtet wurde – **das Thema, sicher in die Schule und zurück zu kommen, beschäftigt uns eigentlich seitdem ständig.**

Ich bin davon oft genervt.

Inzwischen habe ich natürlich einiges an Routine, viel kann mich nicht mehr überraschen, weil ich es regelmäßig erlebe. Doch dann hupt mich ein Autofahrer an einer sehr unübersichtlichen, gefährlichen Rechts-vor-links-Kreuzung laut und lange an, obwohl ich Vorfahrt habe und sie auch einfordere, und ich bin den Tränen nahe, weil es **so ungerecht und respektlos ist, wie sich viele Erwachsene uns Kindern gegenüber verhalten.**

Im Straßenverkehr fällt mir das als Radfahlerin besonders auf. Und dazu zählt für mich vor allem auch, dass ich in den letzten Jahren **überhaupt keine Verbesserung auf meinem Schulweg** feststellen konnte. Ganz im Gegenteil: Seit der Sper-

über die Straße. Marfa, 15, berichtet

rung der einzigen sicheren Querungsmöglichkeit der B 14 am Stadtpalais ist mein Schulweg für mich nochmal deutlich stressiger geworden, weil die geänderte Strecke viele neue Gefahrstellen hat.

Ständig höre und lese ich, wie wichtig der Radverkehr ist und zukünftig sein wird.

Ganz ehrlich, davon merke ich nichts

und ich bin mir sicher, dass sich daran grundsätzlich nichts ändern wird, solange ich noch in die Schule muss.

Mit ADFC und Vertretern der Stadt den Schulweg abgefahren.

Natürlich habe ich mich gefreut, als sich der ADFC und auch Vertreter der Stadt für das Thema interessiert haben und ich die Gelegenheit bekam, ihnen meinen Schulweg zu erläutern. Folgende problematische Situationen, die ich täglich auf meinem Schulweg erlebe, konnte ich ihnen dabei an den entsprechenden Stellen vor Ort aufzeigen:

- In ruhigen Wohnstraßen mit Tempo 30 werde ich mit viel zu wenig Abstand überholt und eng an parkende Autos gedrängt. Der Gegenverkehr wartet bei mir als Radfahlerin nicht, obwohl die parkenden Autos als Hindernis auf seiner Seite sind. An den Kennzeichen erkenne ich, dass es oft Pendler sind, die um diese Zeit versuchen, den Stau auf den Hauptstraßen zu umgehen. Sie sind besonders schnell und rücksichtslos unterwegs.



Marfa. Bereit für diesen Schulweg?

- Mein Weg führt auch an einer Grundschule vorbei. Dort herrscht morgens einfach nur Chaos, bei dem ich versuche, heil durchzukommen. Als Radfahlerin quere ich auf meinem Weg auch einige Straßenübergänge, die von den Grundschulern genutzt werden. Parkende Autos erschweren uns allen hier häufig die Sicht aufeinander. Sehr oft beobachte ich hier gefährliche Situationen.
- In dem Wohngebiet, das ich durchfahre, gibt es zahlreiche Kreuzungen mit einer Rechts-vor-links-Regelung. Drei davon sind sehr schwer einzusehen, weil die Straßen sich nicht rechtwinklig kreuzen. Schnelle Autos nehmen hier nur sehr wenig Rücksicht auf Radfahrende, häufig wird mir die Vorfahrt genommen. An einer Kreuzung in der Nähe von zwei Schulen ist morgens so viel los, dass die Rechts-vor-links-Regelung alle blockiert – jeder hat jemanden zu seiner rechten Seite.

Hier „gewinnt“ dann oft der Mutigste. Ich bin das natürlich nicht, und so stehe ich im Berufsverkehr hier manchmal minutenlang, bis ich die Kreuzung sicher passieren kann.

- Weiter auf einer für Radfahrende in Gegenrichtung freigegebenen Einbahnstraße. Dort gestaltet sich die Ausfahrt oft schwierig: Die einfahrenden Autos schneiden die Kurve und rechnen an dieser Stelle nicht mit mir.
- Überweg über die B 14: Hier erlebe ich oft wütende Radfahrer und Fußgänger. Wütend über die lange Wartezeit, viel zu enge Warte-Inseln in der Mitte, rasende Autos, die bei Rot noch schnell durchfahren, im Stau stehende Autos, die die enge Furt versperren usw. Es ist schon

einige Male vorgekommen, dass die Ampel ausgefallen war. Dann ist die Querung Stadtabenteuer pur. Auch hier habe ich selten Autofahrer getroffen, die Verständnis für Menschen außerhalb von Autos aufbringen und wenigstens an dieser Stelle ein wenig langsamer fahren, damit man „rüberhechten“ kann.

- Querung der Innenstadt: Viele Abschnitte und auch Ampeln sind nicht eindeutig so gekennzeichnet, dass ich dort tatsächlich fahren darf. Oft handelt es sich hier um kleinere Plätze, an denen es keine bevorzugte Fahrt-



KIDICAL MASS

2023
Innenstadt
Zuffenhausen
Vaihingen
Weilimdorf
Botnang
und mehr?

Die Cityradtour für Kids mit Fahr- und Laufrädern.
Termine & Newsletter auf kidicalmass-stuttgart.de
Lust bei der Organisation zu helfen? radeln@kidicalmass-stuttgart.de

Spenden Ein Projekt von unterstützt von und Webseite

ZWEIRAT adfc VCD
Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Stuttgart e.V.



richtung gibt (z.B. Börsenplatz, zur Königstraße angrenzende Bereiche). Es sieht für mich so aus, dass einfach ein paar Schilder vergessen wurden.

- Fröhlichmorgens muss ich über die Königstraße schieben, obwohl viele Lieferfahrzeuge dort fahren oder stehen und kaum Fußgänger unterwegs sind.

- Viele Bereiche in der Innenstadt (z.B. Oberer Schloßgarten, Stadtgarten, Hoppenlaufriedhof) sind morgens voller Scherben, haben einen sehr schlechten Bodenbelag, sind zudem schlecht beleuchtet. Diese autofreien Bereiche scheiden somit ebenfalls als sichere Wege für mich aus.

- In den autofreien Bereichen und insbesondere auch rund ums Boschareal kreuzen sich die Wege von Radfahrenden und Fußgängern. Es gibt keinerlei Wegführung, die dabei hilft, Konfliktsituationen zu vermeiden. Schutzpoller und Schranken, die wegen der Autofahrer aufgestellt wurden, verknappen gerade an engen Stellen noch zusätzlich den vor-

handenen Platz – den wir zudem noch mit erlaubtem Lieferverkehr, Taxis und Reisebussen teilen müssen.

- Nicht einmal in der Anfahrt auf die Schule gibt es einen gekennzeichneten Radweg, der den Strom der vielen Schüler, die sich hier in der Nähe der Schulen ansammeln, sicher führt und vor Elterntaxis schützt.

Inzwischen bin ich fast 16 Jahre alt und fahre alle meine Wege mit dem Fahrrad. Das Rad ermöglicht mir viel Selbstständigkeit. Als Mädchen fühle ich mich auf dem Rad eigentlich sicherer als zu Fuß in Unterführungen, an Haltestellen oder in der U-Bahn. Aber die Angst vor einem Unfall mit dem Fahrrad haben meine Eltern und ich im Grunde oft. Weil ich es jeden Tag erlebe, dass ich trotz Helm und aller Vorsicht in Stuttgart nicht wirklich sicher Rad fahren kann.



Radschulwegplanung der Landeshauptstadt Stuttgart – was wir machen und wie wir es tun

Von Claudia Eisenreich, Abteilung Straßenverkehr im Amt für öffentliche Ordnung

Grundlage für die Erstellung von Radschulwegplänen bildet der „Erlass Sicherer Schulweg“ des Ministeriums des Inneren für Digitalisierung und Kommunen. **Schulweg- und Radschulwegpläne an weiterführenden Schulen sind eine Pflichtaufgabe für Kommunen und Schulen in Baden-Württemberg.** Alle Schulen in Baden-Württemberg sollen mit Unterstützung der Kommunen Daten für einen Schulwegplan ihrer Schule erheben. Aus diesen Daten erstellt die Kommune dann Radschulwegpläne.

Der Gemeinderat der Stadt Stuttgart hat für diese neue Aufgabe eine 50-Prozent-Stelle in der Abteilung Straßenverkehr des Amtes für öffentliche Ordnung geschaffen, die 2021 ihre Tätigkeit aufnehmen konnte.

Weilimdorf als Pilotprojekt ausgewählt

Als erstes wurde die Vorgehensweise für die Erarbeitung von Radschulwegplänen konzipiert und am Beispiel Weilimdorf erprobt, da von dort bereits Daten aus Schulbefragungen vorliegen. Die Ergebnisse wurden im Herbst 2022 in der Plenumsitzung des Stuttgarter Radforums, im Unterausschuss Mobilität sowie in der „AG Sicherheit“, einer Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen der Stadtverwaltung und den Sachkundigen Einwohner*innen Radverkehr vorgestellt.

Im Frühjahr 2023 soll der erste Radschulwegplan Weilimdorf als Ergebnis der Pilotphase veröffentlicht werden.



Wie entsteht ein Radschulwegplan?

Als Grundlage zur Planung von Radschulwegplänen dienen die von den Schüler*innen tatsächlich gefahrenen Wegstrecken. Diese erfassen die Schüler*innen mit Hilfe eines Web-GIS-Tools, das als Onlineanwendung zur Verfügung gestellt wird. In dem Tool können auch Problemstellen gekennzeichnet werden. Die Erhebung der Schülerdaten wird von den Schulen verantwortet und erfolgt in enger Abstimmung mit der Abteilung Straßenverkehr im Amt für öffentliche Ordnung.

Die Abteilung Straßenverkehr analysiert die erhobenen Schülerdaten und entwi-

Radschulwege? In Stuttgart sind die Probleme grundsätzlicher Art

Von Cornelius Gruner, ADFC Stuttgart

Eigentlich widmet sich die Stadt Stuttgart schon über 15 Jahre dem Thema Rad und Schule. In der Vergangenheit ging es aber vor allem um die Radinfrastruktur an den Schulen: Felgenklemmer wurden durch taugliche Abstellanlagen (übliche Stuttgarter Bügelform) ersetzt und zahlreiche Schulen erhielten – leider nicht öffentlich zugängliche – Reparatursäulen.

Was bislang ziemlich außen vor blieb: Auf welchen Wegen kommen die Schüler*innen mit dem Rad zur Schule? Wie der Beitrag von Claudia Eisenreich aufzeigt, nimmt sich die Stadt – Pflichtaufgabe – der Sache nun an. **Ob bei 80 weiterführenden Schulen allein in städtischer Trägerschaft und der Komplexität der Aufgaben eine 50-Prozent-Stelle wirklich ausreicht,** muss bezweifelt werden. Die angeführten Projekte dürfen **keine Jahrzehnte in Anspruch nehmen. Erfahrungen wie beim Ausbau der Hauptradrouten sind bittere Negativbeispiele.**

Die Herangehensweise ist dabei durchaus zu begrüßen: Schule und Schülerschaft in den Prozess mit einzubeziehen und

mehrere Schulen in Planungseinheiten zusammenzufassen. Es gibt eben bei weiterführenden Schulen keine definierten Schulbezirke.

Ist es denn mit der Ausweisung von Radschulwegen getan? Wenn man Marfas Erfahrungsbericht liest: Es ist mitnichten damit getan. Die Probleme sind grundsätzlicher Art und betreffen eigentlich alle, die sich in Stuttgart mit dem Rad bewegen. Die Radinfrastruktur ist nach wie vor unzureichend und die Rücksichtslosigkeit vieler Stuttgarter Autofahrer*innen bestürzend. Es wird die Vorfahrt genommen, zu eng überholt und Ecken, d.h. Sichtbeziehungen, werden zugeparkt. Bis wir eine Verkehrskultur wie in Kopenhagen haben, wo Radfahrende als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer*innen das Straßenbild prägen, ist es noch **ein sehr langer Weg. Der wird nur gelingen, wenn die Verkehrsflächen zugunsten des Rad- und Fußverkehrs umverteilt werden.**

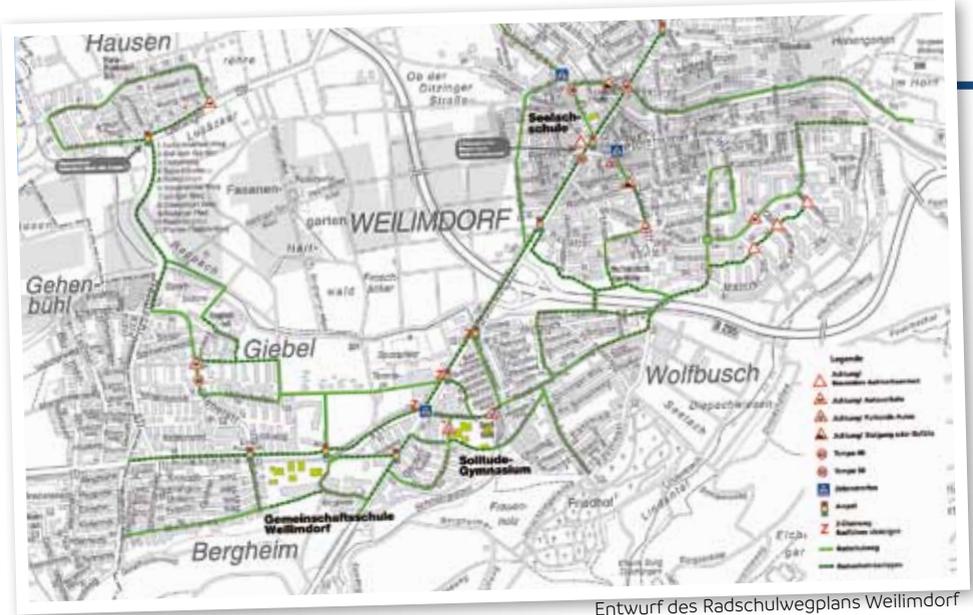
Und noch etwas darf nicht vergessen werden: Die Schulradwegpläne müssen auch dem Baustellenmanagement der Stadt zugrunde gelegt werden. **Keine Baustelle ohne schulradwegtaugliche Umleitung.**

ckelt auf dieser Grundlage den Entwurf eines Radschulwegplans, der auch benachbarte Schulen umfasst. Hierzu werden auch Verkehrsschauen mit Vertreter*innen der Polizei, des Stadtplanungsamts, des Tiefbauamts und der Schulen organisiert. **Bei diesen Ortsterminen werden Problemstellen diskutiert und Lösungen erarbeitet. Kleinstmaßnahmen werden dann kurzfristig umgesetzt.** Größere Maßnahmen, die eine umfassendere Verkehrsplanung erfordern, werden in die zentrale Maßnahmenliste für

Radfahranlagen aufgenommen. Bei Planungen und Umgestaltungen, wie zum Beispiel dem Umbau von Knotenpunkten (Kreuzungen), werden Radschulwege mit in die Planung einfließen. Der fertige Radschulwegplan hat einen empfehlenden Charakter, ohne die Schülerinnen und Schüler festlegen zu wollen.

Schulen in Vaihingen und Bad Cannstatt als nächste Projekte

Bereits jetzt wurden die nächsten Arbeiten für Schulen in Vaihingen und Bad



Entwurf des Radschulwegplans Weillimdorf

Canstatt aufgenommen, für die ebenfalls bereits Daten aus der Schülerbefragung vorliegen. **Ab 2024 folgen Jahr für Jahr weitere Planungsbezirke mit den jeweiligen Schulen.** Die Radschulwege werden auf Flyern für jeden Planungsbezirk sowie im digitalen Angebot der Stadt Stuttgart zu finden sein.

In Stuttgart gibt es rund 80 weiterführende, öffentliche Schulen. Die Erarbeitung von Radschulwegplänen für alle diese Schulen ist eine durchaus sportliche Aufgabe. Daher wurden die Schulen aufgrund ihrer räumlichen Nähe in 23 Planungseinheiten zusammengefasst. Für diese werden mit der erprobten Methodik in den nächsten Jahren sukzessive Radschulwegpläne erarbeitet.

Bei der Erstellung von Radschulwegplänen ist die Unterstützung der Schulen Voraussetzung. Lehrkräfte, Schüler*innen oder Eltern(-vertretungen) können die Erfassung der Wegstrecken in das WebGis Tool selbst an ihrer Schule initiieren. Durch die vorliegenden Daten wird die

Erarbeitung des Radschulwegplans beschleunigt, wenn die jeweiligen Schulen im Planungsbezirk bearbeitet werden.

Schulwegbefragung 2022 – Anteil des Radverkehrs bei Schüler*innen hat sich verdoppelt

Um grundlegende Informationen zum Mobilitätsverhalten der Schüler*innen an Schulen zu erhalten, hat die Landeshauptstadt im Mai dieses Jahres die Schulwegbefragung aus dem Jahr 2005 erneut durchgeführt. **Der Anteil an Schülerinnen und Schülern, die mit dem Fahrrad zur Schule fahren, ist seit dem Jahr 2005 um rund 100 Prozent gestiegen. Knapp 12 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler nutzen inzwischen auf ihrem Weg zur Schule das Fahrrad als tägliches Hauptverkehrsmittel.** Rund 43 Prozent sind mit Bus oder Bahn, 29 Prozent zu Fuß unterwegs. Der Anteil der Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen („Elterntaxi“), bleibt im Vergleich zur Befragung im Jahr 2005 stabil.

Seit 2007 Projekte zur Förderung des Schülerradverkehrs

Die aktuellen Ergebnisse der „Stuttgarter Schulwegbefragung 2022“ zeigen, dass die Maßnahmen der vergangenen Jahre zielführend sind. Die Landeshauptstadt Stuttgart arbeitet seit vielen Jahren zusammen mit Partnerorganisationen an der Förderung des Schülerradverkehrs. Neben der Erarbeitung einer Materialsammlung „Fahrrad und Schule“ wird seit 2007 der Schülerradverkehr mit baulichen Maßnahmen an Stuttgarter Schulen gefördert.

Bei dem Infrastrukturprojekt „Rad und Schule“ geht es um den täglichen Weg zur Schule. Bestandteile des Projekts sind Abstellanlagen, sichere Wege und kleine Verbesserungen, die das Radfahren für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte leichter und attraktiver machen. Inzwischen wurden über 60 Prozent der weiterführenden Schulen besucht und Maßnahmenpläne erstellt. Für das Projekt werden vom Gemeinderat pro Jahr 200.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Projekt SchulRadler oder Biking Bus für Fünftklässler

Wichtig ist nach wie vor, dass die Eltern mit ihren Kindern beim Schulübertritt in die 5. Klasse die neuen Schulwege einüben. Das kann zum Beispiel mit dem Konzept SchulRadler oder Biking Bus erfolgen: In den ersten drei Schulwochen treffen sich die radlustigen Schülerinnen und Schüler mit einer radversierten Person (z.B. ein Elternteil) und fahren gemeinsam zur Schule.

In den vergangenen Jahren haben engagierte ADFC-Mitglieder solche Projekte an Schulen initiiert. Wer Interesse daran hat, kann sich mit Matthias Pfaff in Verbindung setzen: matthias.pfaff@adfc-bw.de.

Bei Interesse oder Fragen zur Radschulwegplanung erreichen Sie die Koordinatorin für Radschulwegpläne unter rad-verkehrsregelung@stuttgart.de.

Informationen zu den Aktivitäten der Fahrradförderung in Stuttgart finden Sie auch unter www.stuttgart.de/leben/mobilitaet/fahrrad und www.stuttgart.de/service/aktuelle-meldungen/november-2022/erste-ergebnisse-der-schulwegbefragung-2022.php

Fahrradabstellanlagen an einer Schule in Vaihingen



„Fahrradfahren weckt Freiheitsgefühle“

**Bike & Belong: Mit dem Fahrrad Menschen und Kulturen verbinden.
Von Judith Häring und Zahra Farash, Bike Bridge e.V. Stuttgart**

Das Fahrradfahren ist leider nicht für alle eine Selbstverständlichkeit. Vor allem nicht für Frauen mit Flucht- und/oder Migrationserfahrung. Um dies zu lösen und zu einer offenen Gesellschaft beizutragen, setzt der Bike Bridge e. V. mittlerweile bundesweit Fahrradangebote nach dem Bike & Belong-Konzept um. Mit dem Fahrrad(-fahren) als wirkungsvollem Instrument möchten wir Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Flucht-/Migrationserfahrung ermöglichen und neben der räumlichen auch **die soziale Mobilität fördern – für viele Teilnehmerinnen ein neues Gefühl von Freiheit.**

In Stuttgart lief seit dem Beginn im Jahr 2018 nun bereits die fünfte Saison. Insgesamt fünf Bike & Belong-Angebote haben wir in Bad Cannstatt, Zuffenhausen, Stuttgart-Süd sowie Ludwigsburg u.a. durch die Förderung der Postcode Lottery umgesetzt. An die 40 Frauen haben das Fahrradfahren gelernt und wurden dabei von knapp 30 ehrenamtlichen Trainerinnen unterstützt. Neu im Programm war 2022 ein Bike & Belong-Angebot für Fortgeschrittene in Bad Cannstatt. Dabei ging es für die Teilnehmerinnen Schritt für Schritt in den Straßenverkehr. Die Teilnehmerinnen aller Angebote waren sehr motiviert, sodass sie alle in den zwei Monaten eines Bike & Belong-Angebots das Fahrradfahren



Zusammen Radfahren lernen in Bad Cannstatt ...

erlernt haben. Besonders schön war es, ihre Freude zu sehen, wenn sie zum ersten Mal ohne Hilfe gefahren sind.

Neu: „Bike & Belong Kids & Teens“

Zusätzlich zu diesen Angeboten gab es im vergangenen Jahr erstmals ein Fahrradangebot für Schüler*innen aus Vorbereitungsklassen, und zwar im Rahmen der Projektentwicklung „MITWIRKEN“ der Hertie-Stiftung in Kooperation mit dem Programm Gemeinschaftserlebnis Sport des Sportkreis Stuttgart e. V.. Die „Bike & Belong Kids & Teens“-Angebote wurden mit zwei Vorbereitungsklassen durchgeführt, in denen die Schüler*innen zum Teil das Radfahren erlernten, zum Großteil ihre Fahrsicherheit und das Fahren im

Straßenverkehr lernten und verbesserten. 2023 können wir diese Angebote dank einer Spende der Vector Stiftung fortsetzen.

Zusammen zum Fancy Women Bike Ride:

Zu Bike & Belong gehört neben den Radfahr-Trainings auch ein Rahmenprogramm – 2022 fuhren wir beim Fancy Women Bike Ride mit. Eine tolle Tour mit vielen bunt und chic gekleideten Frauen auf den Straßen Stuttgarts! Außerdem gab es einen Cycling-Motility-Workshop in Bad Cannstatt. Dazu besuchte uns die Freiburger Projektkoordinatorin und Bike Bridge-Mitgründerin Shahrzad Enderle. Die Teilnehmerinnen lernten, wie sie ein Fahrrad von einer Verleihstation – in diesem Fall RegioRad – ausleihen und zurückgeben. Der Cycling-Motility-Workshop, der im Rahmen des Kreativwettbewerbs „RadIdee“ von Rad-



KULTUR Baden-Württemberg ausgezeichnet und unterstützt wurde, fördert eine inklusive Mobilität, indem auch Frauen mit Flucht- und/oder Migrationserfahrung das Bikesharing nutzen können.

Es war eine tolle Saison 2022. Wir freuen uns auf weitere Angebote von Bike & Belong und Kids & Teens in 2023!

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Trainerinnen, welche uns teilweise seit Jahren aktiv und begeistert unterstützen. **Außerdem freuen wir uns über jede weitere Unterstützung** – ob in Form von ehrenamtlichen Trainerinnen, Radspenden, Reparaturhilfe oder zur Umsetzung eines gemeinsamen Events. **Einfach melden unter stuttgart@bikebridge.org.**

... und in Stuttgart-Süd



Fahrradsprachschatz



On Tour mit dem ADFC

Ob auf dem Tourenrad, Pedelec, Mountainbike oder Rennrad, ob an Flüssen oder Küsten entlang, durch Wälder und Wiesen, in historischen Städten oder im Gebirge, ob allein, zu zweit oder mit Freunden – das individuelle Radreise-Programm des ADFC Baden-Württemberg bietet maßgeschneiderte Fahrradurlaube im ganzen Land. In der kommenden Saison 2023 können sich Radreise-Fans auf drei neue Angebote auf den frisch zertifizierten ADFC-Qualitätsradrouten auf der Schwäbischen Alb freuen. Apropos Qualität: In einer bundesweit einzigartigen Qualitätsoffensive hat das Land Baden-Württemberg 2022 alle Landesradfern-



wege vom ADFC zertifizieren lassen. Damit sind hier 20 von 21 Landesradfernwegen als Qualitätsradrouten des ADFC qualifiziert – so viele wie in keinem anderen Bundesland. Außerdem wurden die „Naturschatzkammern“ im Württembergischen Allgäu mit ihren 13 Rundtouren als erste ADFC-RadReiseRegion Baden-Württembergs ausgezeichnet.

www.adfc-radreisen.de/individualreisen/

Sichere Schulwege: das Landesprogramm „Movers – aktiv zur Schule“

Immer mehr Kinder werden zur Schule gefahren, statt selbst zu Fuß zu gehen oder das Fahrrad zu nutzen. Sogenannte „Elterntaxis“

sorgen für ein Verkehrschaos vor den Schulen und gefährden dabei andere. Gleichzeitig haben viele Kinder

zu wenig Bewegung. Mit dem neuen Landesprogramm „Movers – Aktiv zur Schule“ möchte das Land das Verkehrsaufkommen vor Schulen verringern, Schulwege aktiver und sicherer gestalten und landesweit Vor-Ort-Beratungen für Schulen und Kommunen anbieten. Der ADFC unterstützt das Programm, einige Aktive werden selbst zu Berater*innen. Zudem veranstaltet der Fahrrad-Club 2023 eigene Aktionen zum Thema „sichere Schulwege“.

www.movers-bw.de



Der Radspaß geht weiter

Spaß und Sicherheit auf dem Rad heißt es beim Projekt „radspaß – sicher e-biken“ auch im Jahr 2023. Nach Ende der Förderung durch das Verkehrsministerium hat sich das Projekt strukturell neu aufgestellt. Ab 2023 wird radspaß allein durch den ADFC Baden-Württemberg getragen. Die Bündelung unter dem Dach des ADFC ermöglicht die Organisation des Kursprogramms aus einer Hand und eine effiziente Entwicklung des Angebots. 2023 wird das Kursangebot erweitert und neue Zielgruppen ins Visier genommen. Die Kurse werden weiterhin standardisiert, wohnortnah und flächendeckend angeboten. www.radspass.org



Stadtradeln 2023

Am 1. Mai 2023 startet wieder eine tolle Mitmach-Aktion rund ums Rad: Beim deutschlandweiten „Stadtradeln“-Wettbewerb steigen Teams aus Kommunalpolitiker*innen, Schulklassen, Vereinen, Unternehmen und Bürger*innen für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität aufs Rad. Im Zeitraum 1. Mai bis 30. September sollen an 21 aufeinanderfolgenden Tagen möglichst viele Kilometer beruflich und privat CO2-frei mit dem Rad zurückgelegt werden. www.stadtradeln.de

Modernes Straßenverkehrsrecht für alle

Für den ADFC steht eines fest: Um die Klimaziele im Verkehr zu erreichen, braucht Deutschland nicht nur eine Antriebswende, sondern eine echte Verkehrswende mit einer massiven Verlagerung von Autofahrten. Das gelingt nur mit einer umfassenden Reform des veralteten Straßenverkehrsgesetzes (StVG) und der darauf fußenden Straßenverkehrsordnung (StVO): Es muss dringend modernisiert werden, um dem Fahrrad als sicheres und klimafreundliches Verkehrsmittel mehr Platz auf unseren Straßen einzuräumen. Unter anderem stellt das StVG sicher, dass Kommunen den Fuß-, Rad- und Nahverkehr konsequent ausbauen können – hin zu einem attraktiven Fahrradland, so wie es im nationalen Radverkehrsplan steht. Deshalb fordert der ADFC von der Bundesregierung, die im Koalitionsvertrag angekündigte, aber immer wieder zurückgestellte Reform des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) 2023 endlich anzupacken!

www.adfc.de/artikel/buendnis-fordert-reform-des-strassenverkehrsgesetzes

OpenBikeSensor: ADFC misst Überholabstände

1,50 Meter innerorts, außerorts sogar zwei Meter: Das ist der Abstand, den Autofahrende laut Straßenverkehrsordnung (StVO) beim Überholen von Radfahrer*innen einhalten müssen. In der Realität sieht das allerdings oft anders aus. Der ADFC setzt in Baden-Württemberg sogenannte OpenBikeSensoren ein, mit denen die Abstände überholender Kfz-Fahrer*innen gemessen und dokumentiert werden können. Wer Interesse hat, die Sensoren koordiniert vor Ort einzusetzen, findet hier weitere Infos: www.bw.adfc.de/artikel/openbikesensor



Schwerpunkt 2023: Radverkehrssicherheit

Zentrales Arbeitsfeld des ADFC Baden-Württemberg ist 2023 weiterhin die Radverkehrssicherheit. Unser Ziel bleibt weiterhin, unsere sechs Forderungen für einen sicheren Radverkehr im Verkehrssicherheitspakt des Landes zu verankern. Neben Fach- und Hintergrundgesprächen mit der Politik und Verwaltung gibt es einen parlamentarischen Abend. Aktionen zu Schulstraßen sowie dem Falschparken sollen in der Fläche die Aufmerksamkeit auf das Thema lenken. Außerdem sind wir gespannt auf die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests, die im Frühjahr 2023 veröffentlicht werden. Sie sind wieder ein wichtiger Indikator für den Erfolg der Radverkehrspolitik im Land und der einzelnen Kommune.

www.bw.adfc.de/mit-sicherheit

Frauennetzwerk

Beim ADFC Baden-Württemberg machen Frauen mobil: Das ADFC-Frauennetzwerk möchte die Bedürfnisse von Frauen im Radverkehr deutlich machen und ihre Sichtweise in Diskussionen einbringen. Es dient dem Austausch, der Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung, soll aber auch eine Lern- und Qualitätsplattform sein. Das Frauennetzwerk trifft sich einmal im Monat (derzeit als Videokonferenz). Anmeldung und weitere Infos auf Anfrage per E-Mail unter frauennetzwerk@adfc-bw.de

Aktivensprechstunde

Die Aktivensprechstunde des Landesverbandes Baden-Württemberg findet monatlich statt. Unsere Aktiven haben die Möglichkeit, ihre Themen direkt beim Landesverband zu platzieren und sich mit anderen Aktiven aus ganz Baden-Württemberg auszutauschen. Darüber hinaus informiert der Landesverband über aktuelle Themen auf Landes- und Bundesebene.

aktive@adfc-bw.de

Als Mitglied immer informiert

Falls Ihr den Mitglieder- und den Aktiven-Newsletter noch nicht bekommt, fehlt Eure Mailadresse.

Wendet Euch bei Interesse gerne an mitglieder@adfc-bw.de und an aktive@adfc-bw.de und teilt Eure Mailadresse mit!

Rad-Dialoge

Bei den Rad-Dialogen des ADFC Baden-Württemberg fühlt der Fahrrad-Club Gästen aus Politik und Verwaltung in Sachverkehrrspolitk auf den Zahn. Bei den moderierten Podiumsdiskussionen geht es beispielsweise darum, was die Landesregierung und Kommunen für einen sicheren Radverkehr tun können. Die Diskussionen gibt es auf unserem Youtube-Kanal:

www.youtube.com/ADFCBadenWuerttemberg

Bundesweite Aktionstage

Auch 2023 wird es viele Anlässe für Aktionen geben, bei denen man auf die Straße gehen, protestieren und den ADFC vor Ort sichtbar machen kann – etwa beim bundesweiten Kidical Mass-Aktionswochenende vom 5. – 7. Mai und vom 22. – 24. September. Weitere Anlässe sind der Winter-Fahrradpendlertag (10.2.), der Fahrradpendlertag (19.5.), der Weltfahrradtag (3.6.), der Tag der Verkehrssicherheit (17.6.), der Schulstart (regional unterschiedlich) und der PARK(ing) Day (15.9.). Zum Weltfahrradtag plant der ADFC einen größeren bundesweiten Aktionstag.

Mitgestalten und fortbilden

Die größte Stärke des ADFC ist das Ehrenamt. Mit ihrem Aus- und Weiterbildungsangebot macht die ADFC-Akademie Ehrenamtliche fit für ihre Tätigkeiten. Die Veranstaltungen werden quartalsweise veröffentlicht und zur Anmeldung freigeschaltet. Um uns optimal auszutauschen, sind wir technisch bestens miteinander vernetzt: In unserer Vereinscloud und dem eigens designten, digitalen „ADFC-Fahrradland“ kann man sich mit anderen Aktiven treffen, an digitalen Veranstaltungen teilnehmen und so aktiv mitreden und mitgestalten.

www.adfc.de/adfc-akademie-2023

SEI DABEI!

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) ist der Verein für Verkehr und Verkehrspolitik. Er ist Tourismusexperte, Verbraucherschützer und Interessenverband für Radfahrer*innen in einem. Über 220.000 Menschen sind schon dabei. ADFC-Mitglieder sind Teil einer starken Gemeinschaft – und genießen zahlreiche Vorteile:

Schutz-Vorteil

ADFC-VERSICHERUNGEN

Mitglieder sind als Radfahrer und Fußgänger haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert.

Informations-Vorteil

RADWELT

Mitglieder erhalten wertvolle Tipps und Informationen in unserem ADFC-Magazin Radwelt und dem Baden-Württemberg-Beileger „Radkurier“.

Vor-Ort-Vorteil

GERINGERE KOSTEN

Der ADFC bietet vor Ort ermäßigte Fahrradcodierungen und weitere Aktionen sowie vergünstigte oder kostenlose Radtouren an.

Erlebnis-Vorteil

ADFC-INDIVIDUALREISEN

Baden-Württembergs schönste Radrouten als Selbstfahrer-Touren ganz entspannt und ohne Planungsaufwand genießen. Der ADFC Baden-Württemberg organisiert die individuelle Reise zum Wunschtermin!

24h-Vorteil

ADFC-PANNENHILFE

Über die 24h-Service-Hotline gibt es im Pannenfall unkompliziert Hilfe, damit die Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortgesetzt werden kann.

EUROPA-Vorteil

ADFC-PANNENHILFE PLUS

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die ADFC-PannenhilfePLUS können nur ADFC-Mitglieder buchen.

Beratungs-Vorteil

TELEFON-SERVICE

Wenn Fragen aufkommen oder Rechtsicherheit gebraucht wird stehen wir beratend an der Seite unserer Mitglieder. Kompetente Hotline-Mitarbeiter beraten zügig, fundiert und finden die beste Lösung für auftretende Probleme.

%-Vorteil

RABATT-AKTIONEN

Für unsere Mitglieder bieten wir zusammen mit Kooperationspartnern deutschlandweit eine Vielzahl an exklusiven Rabattaktionen.

Jetzt Mitglied beim ADFC werden:

.....

Name, Vorname Geburtsjahr

.....

Straße, Hausnummer

.....

PLZ, Ort

.....

E-Mail

.....

Telefon (freiwillig) Beruf (freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (66 €) 22-26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein*e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

.....

Name des*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (78 €) 18-26 Jahre (33 €)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Weitere Mitglieder dieser Mitgliedschaft können unter www.adfc.de/mitgliedschaft nachgemeldet werden.

.....

Name, Vorname Geburtsjahr

.....

Name, Vorname Geburtsjahr

.....

Name, Vorname Geburtsjahr

Zusätzliche jährliche Spende: €

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847
 Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....

Kontoinhaber*in

D: E

IBAN

.....

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen) Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

.....

Datum, Unterschrift
 (bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des*der Erziehungsberechtigten)

Flexibel und umweltbewusst unterwegs – mit RegioRadStuttgart

Kennst du schon RegioRadStuttgart?

Radle flexibel, kostengünstig und umweltfreundlich durch Stuttgart und die Region! Mehr als 1.700 Fahrräder und Pedelecs stehen in rund 50 Städten und Gemeinden für dich bereit! Auch 35 Lastenpedelecs kannst du entleihen.

www.regioradstuttgart.de/de/start/#stationen

Schon gewusst?

Mit der polygoCard gibst's für jede Fahrt 30 **Freiminuten** auf dem Fahrrad. Mit dem Pedelec sind die ersten 15 Minuten gratis! Am Tag zahlst du im polygoCard-Tarif maximal 7 bis 10 Euro! Die polygoCard kannst du kostenlos unter www.mypolygo.de bestellen.

www.regioradstuttgart.de/de/start/#tarife

Lust auf einen Ausflug mit Freunden, der Familie oder Arbeitskolleg*innen?

Abwechslungsreiche Touren und Ausflugstipps findest du auf <https://erlebnisregion.stuttgart-tourist.de/radfahren-stuttgart-region/regiorad-stuttgart>.

Besonders praktisch: Die Touren beginnen und enden an einem Bahnhof mit Verleihstation.



Nachteulen und Pendelnde aufgepasst!

Mit dem günstigen Nachttarif zahlst du zwischen 18 Uhr und 9 Uhr des Folgetages maximal 1,50 Euro bis 2 Euro. So gelangst du nach Feierabend flexibel nach Hause, ins Kino oder zu Freunden.

www.regioradstuttgart.de/de/start/#tarife



Unterwegs mit kleinen Kindern oder großen Einkäufen?

Nutze die geräumigen **E-Lastenräder** in Stuttgart und der Region. 35 Lastenpedelecs stehen nicht nur in der Landeshauptstadt, sondern auch in Aalen, Bietigheim-Bissingen, Böblingen, Ditzingen, Leinfelden-Echterdingen, Ludwigsburg und Nürtingen bereit.

www.regioradstuttgart.de/de/regio-rad-typen/#lastenpedelec

Jetzt registrieren und los geht's!

Weitere Infos unter

www.regioradstuttgart.de

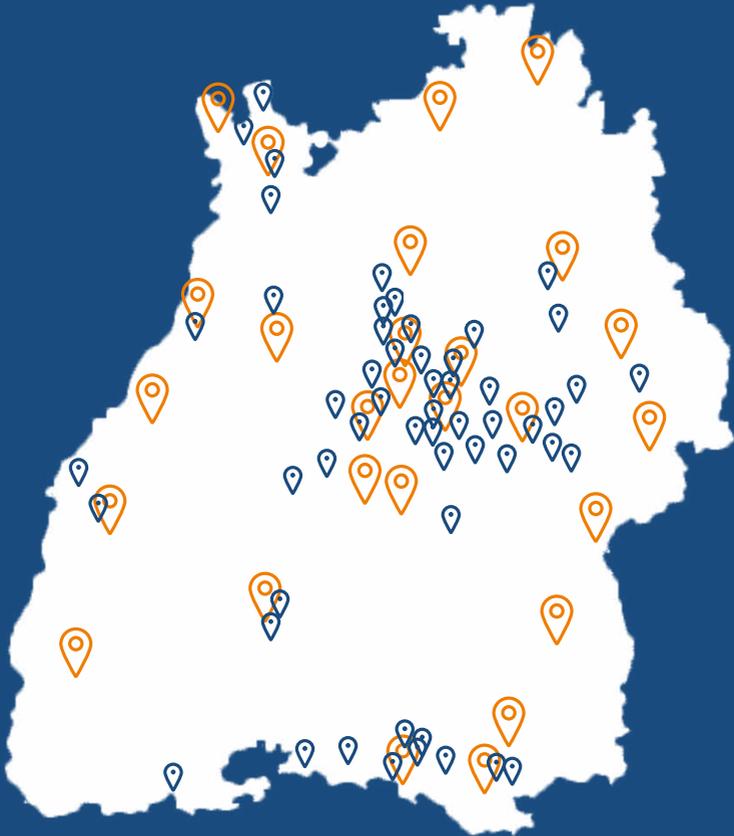
und in der RegioRadStuttgart-App.



Call a Bike



WIR IN BADEN-WÜRTTEMBERG



ADFC Baden-Württemberg
Reinsburgstraße 97 | 70197 Stuttgart
<https://bw.adfc.de> | info@adfc-bw.de

ADFC Kreisverband Stuttgart
Rotebühlstraße 86 | 70178 Stuttgart
<https://stuttgart.adfc.de>
stuttgart@adfc-bw.de